

in die Stellung von Oppenheim bis Bingen zurück. In Paris aber wurden am 30. December zugleich mit der Wiedereroberung von Toulou auch die übrigen Siege der französischen Heere durch einen großen Aufzug gefeyert, in welchem von vierzehn Triumphwagen, die vierzehn verschiedenen Armeen vorstellend, zwölf mit bereits errungenen Trophäen prangten, und zwey, die West- und Ostpyrenäen-Armee, den Triumph anticipirten, den sie erst im folgenden Jahre verdienten.

## 11.

## Feldzug vom Jahre 1794.

I. Der Feldzug von 1794 war für die französischen Waffen noch entscheidender. Der Hauptschauplay desselben blieb im Norden, und hier erschien Kaiser Franz II. persönlich, um den Muth seiner Heere zu beleben. Wirklich trieb unmittelbar nach seiner Ankunft der Prinz von Coburg (17. April) in einem allgemeinen Angriffe die Franzosen über die Sambre zurück, eröffnete die Belagerung der Feste Landrechy, und schlug mehrere heftige Angriffe Pichegrü's, jetzt Oberfeldherrn der französischen Nordarmee, zumal jenen von Chateau Sambreis, so siegreich zurück, daß sich die Feste am 30. April ergab. Allein hiemit endigte das Kriegsglück der Verbündeten. Denn schon entwickelte sich der Riesenplan Carnot's, gemäß welchem die Feindesmacht auf beyden Seiten bedroht, und, wenn sie sich nicht zurückzog, völlig umzingelt werden sollte. Demzufolge stürzte sich Pichegrü mit seiner Hauptmacht auf Westflandern und nahm Menin und Courtray hinweg, während Charbonnier mit dem Ardennenheere über die Sambre drang und Charleroy bedrohte. Auf die Nachricht hiervon theilte sich auch das verbündete Heer, um der zweyfachen Gefahr zu steuern; und es folgte nun eine Reihe der schrecklichsten Gefechte. In einem derselben, wel-